

An die Interpolation der Bestätigung der Maginard-Schenkung schliesst sich in A der folgende Satz an: 'mercatum etiam, ubicumque in toto suo episcopatu voluisset, sine contradictione cuiuslibet hominis tam infra civitatem quam extra facere liceret; monetam etiam in civitate construere ad componendos nummos cuiuscumque generis, Asculana videlicet sui episcopii, et libere ac secure currendos per totum nostrum regnum; et quicquid ad regiam censuram et potestatem nostram pertinet, transfunderemus in eius et successorum illius ius et dominium per preceptum nostre confirmationis corroborare et donare confirmare dignaremur'¹.

Bis zu dem Worte 'pertinet', wofür in B 'pertinere visum est' gesagt ist, kehrt dieser Satz in B mit geringen stilistischen Abweichungen wieder; von Belang ist nur, dass die gesperrt gedruckten Worte 'Asculana videlicet sui episcopii'² et' zwar in C gleichfalls stehen, aber in B fehlen, wie auch in dem Diplom Lothars III. sich nichts findet, was ihnen entspräche. Ihre Bedeutung kann ich nur so verstehen: es soll dem Bischof gestattet sein, eine Münze in der Stadt zu errichten, um Münzen jeder Art, nämlich bischöfliche Asculaner⁴ (man weiss, dass die italienischen Pfennige durchaus nach den Städten ihrer Prägung benannt sind) zu prägen, die im ganzen Reiche frei und sicher kursieren sollen. Trifft diese Deutung zu, so ergibt sich, dass die in B fehlenden Worte in A und C interpoliert sind; denn zu betonen, dass den bischöflichen Münzen von Ascoli die freie Kursierfähigkeit zustehen solle, lag

1) Die letzten Worte lassen deutlich das Diktat des It. L erkennen, vgl. DO. III. 99: 'nostre confirmationis et donationis precepto corroborare et largiri dignaremur', DO. III. 100: 'nostre confirmationis precepto corroborare et confirmare dignaremur'; DO. III. 101: 'nostrae confirmacionis precepto corroborare confirmare dignaremur'. Vgl. auch DA. 10. Auf das in A eingeschobene 'donare' komme ich unten zurück. 2) So ist mit C gegen 'episcopi' in A zu lesen. 3) Der in den Drucken von St. 3352 entstellte Passus lautet im Originale so: 'mercatum quoque, ubicumque in toto suo episcopatu voluerit infra et extra civitatem, episcopis eiusdem civitatis liceat sine contradictione alicuius; monetam quoque ubi voluerint, habeant et faciant'. 4) Allerdings sollte man 'Asculanos' erwarten; aber der Fälscher hat auch sonst das Neutrum verkehrt angewandt; in C liest man 'omnes res ac proprietates ac familias ad eandem ecclesiam pertinentia'. Vielleicht könnte er an das vorangehende 'generis' gedacht haben. Wollte man die von mir vorgeschlagene Deutung nicht annehmen, so müsste man 'Asculana' mit 'civitate' verbinden. Aber es hätte doch kaum einen Sinn, wenn man die Urkunde sagen liesse, 'in der Stadt, nämlich der Asculanischen, seines Bistums', und überdies wird eine solche Verbindung durch die Wortstellung ausgeschlossen.